

Erfindung und Verbesserungsvorschlag im Arbeitsverhältnis –

eine systematische Darstellung
für die Praxis

Von

Brent Schwab

Rechtsanwalt
am Landgericht Frankfurt

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

8 42 598

Forkel-Verlag Wiesbaden

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	23
1. Teil: Die Arbeitnehmererfindung	
A. Allgemeines	27
I. Bedeutung und Zielsetzung des ArbNERfG	27
II. Der Rechtscharakter des ArbNERfG	28
III. Geschichtliche Entwicklung	28
IV. Ausländische Rechte	28
B. Die Rechtsgrundlagen	29
C. Der Anwendungsbereich des Gesetzes	30
I. Räumlicher Geltungsbereich	30
II. Persönlicher Geltungsbereich	30
III. Sachlicher und zeitlicher Geltungsbereich	32
IV. Unabdingbarkeit der Vorschriften	33
D. Die Arten von Arbeitnehmererfindungen	34
I. Die gesetzlichen Typen	34
1. Gebundene Erfindung (Diensterfindung)	35
2. Freie Erfindung	35
3. Verbesserungsvorschlag	35
II. Auftrags- und Erfahrungserfindungen	35
III. Allein- und Miterfindungen	36
E. Die gebundene Erfindung (Diensterfindung)	38
I. Der Betriebsbegriff des ArbNERfG	38
II. Rechte und Pflichten des Arbeitnehmererfinders	38
1. Meldepflicht	38
a) Rechtsfolgen der Meldung	38
b) Gegenstand der Meldepflicht und Rechtsnatur der Meldung	39
c) Zeitpunkt	39
d) Form	39
e) Inhalt	40
f) Rechtsfolgen bei Unterlassung, Unvollständigkeit und Verlust der Meldung	40

2. Anspruch auf Schutzrechtsanmeldung	43
3. Geheimhaltungspflicht	44
4. Recht auf Erfinderbenennung	45
5. Auskunftsanspruch	45
a) Rechtsgrundlagen	45
b) Gegenstand und Umfang	46
c) Nachprüfung	47
d) Prozessuales	47
III. Rechte und Pflichten des Arbeitgebers	47
1. Inanspruchnahme der Erfindung	47
a) Gegenstand und Rechtsnatur	47
b) Form und Frist	48
c) Rechtswirkungen	48
d) Verfügungsbeschränkungen des Arbeitnehmers	49
2. Erwirkung von in- und ausländischen Schutzrechten	49
3. Anbietungspflicht im Aufgabefall	50
IV. Die Vergütung	50
1. Fälligkeit und Dauer des Vergütungsanspruchs	50
2. Bemessung der Vergütung	51
3. Festlegungsverfahren	53
4. Verjährungs- und Verwirkungsfragen	55
V. Auswirkungen von Pflichtverstößen	56
1. Schadenersatz	56
2. Kündigung	56
3. Straftatbestände	56
F. Die freie Erfindung	57
I. Wesen und Arten von freien Erfindungen	57
1. Geborene freie und frei gewordene Erfindungen	57
a) Geborene freie Erfindungen	57
b) Frei gewordene Erfindungen	57
2. Betriebsbezogene und -fremde Erfindungen	57
II. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	58
1. Meldepflicht	58
2. Anbietungspflicht	59
3. Verwertungsrechte	60
III. Rechtsfolgen von Pflichtverletzungen	60

G. Sonderregelungen für den öffentlichen Dienst	61
H. Das Urheberrecht des Arbeitnehmers	62
I. Gegenstand und Umfang der Mitwirkungsrechte des Betriebsrats (Personalrats)	63
J. Der Arbeitnehmererfinderanspruch im Konkurs- und Vergleichsverfahren des Arbeitgebers	64
K. Der Arbeitnehmererfinderanspruch in der Einzelzwangsvollstreckung	66
I. Die Zwangsvollstreckung in Erfindungsrechte	66
II. Die Zwangsvollstreckung in Vergütungsansprüche	66
L. Der Arbeitnehmererfinderanspruch bei Betriebsübergang	67
M. Der Arbeitnehmererfinderanspruch bei Sonderformen von Arbeitsverhältnissen	70
I. Arbeitnehmerüberlassung (Leiharbeitsverhältnis)	70
II. Arbeitsgemeinschaft	71
III. Gruppenarbeitsverhältnis	73
N. Rechtsweg und Rechtsstreitigkeiten	74
I. Schiedsverfahren	74
1. Zuständigkeit und Entscheidungskompetenz der Schiedsstelle	74
2. Besetzung und Verfahren	75
3. Kosten	76
4. Rechtsbehelfe	77
II. Gerichtsverfahren	78
1. Ordentliche Gerichte	78
2. Arbeitsgerichte (Verwaltungsgerichte)	79
3. Prozeßkostenhilfe	80
4. Anwaltskosten	81
O. Erfinderberatung	81
I. Betriebliche Erfinderberater	81
II. Außerbetriebliche Erfinderberater	81
P. Steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Gesichtspunkte	83
I. Steuerrecht	83
II. Sozialversicherungsrecht	84

2. Teil: Der Verbesserungsvorschlag

A. Allgemeines	85
I. Praktische Bedeutung des betrieblichen Vorschlagswesens	85
II. Die Rechtsgrundlagen	85
III. Begriffsklärungen	88
1. Vorschlagswesen	88
2. Betriebsbegriff	88
3. Verbesserungsvorschlag	88
4. Arbeitnehmereigenschaft des Vorschlagenden (Teilnehmerkreis)	89
5. Rationalisierung	90
IV. Geschichtliche Entwicklung	90
V. Ausländische Regelungen	91
B. Der Verbesserungsvorschlag in rechtlicher Sicht	92
I. Wesen und Arten	92
II. Rechtscharakter	92
1. Auslobung	93
2. Preisausschreiben	93
3. Ideenwettbewerb	93
4. Gemischtes Vertragsverhältnis	93
III. Zuordnungsproblematik	94
IV. Vergütungspflicht	95
1. Freiwilligkeit der Leistung	95
2. Sonderleistungscharakter	96
3. Bemessung der Vergütung	96
4. Der Vergütungsanspruch im Konkursverfahren des Arbeitgebers	97
V. Der technische Verbesserungsvorschlag	98
1. Technikbegriff	98
2. Abgrenzung zur Arbeitnehmererfindung	98
3. Der qualifizierte technische Verbesserungsvorschlag	99
4. Der einfache (nichtqualifizierte) technische Verbesserungsvorschlag	100
5. Geheimhaltung	101
VI. Der Gruppenvorschlag	101

C. Die Mitwirkungsrechte des Betriebsrates (Personalrates)	103
I. Betriebsrat	103
1. Gegenstand der Mitbestimmung	103
2. Sinn und Zweck der Mitbestimmung	104
3. Inhalt und Umfang des Mitbestimmungsrechts	104
4. Durchführung und Form der Mitbestimmung	105
II. Personalrat	106
III. Einigungsstelle	106
IV. Einseitige Befugnis des Arbeitgebers	107
D. Die praktische Durchführung des betrieblichen Vorschlagswesens	107
I. Organisation und Verfahren in der Privatwirtschaft	107
1. Organisation	107
a) Träger des betrieblichen Vorschlagswesens	109
aa) Beauftragter für das betriebliche Vorschlagswesen	109
bb) Geschäftsstelle	110
cc) Bewertungsausschuß	110
dd) Berufungsausschuß	111
b) Betriebsvereinbarung	112
2. Verfahren	113
a) Teilnehmerkreis	113
b) Einreichungsform	113
c) Einreichungsweg	113
3. Bewertung und Prämierung	114
a) Objektive und angemessene Bewertung	114
b) Prämienbemessung	114
c) Prämiengewährung	115
d) Prioritätsgrundsatz	116
e) Abgelehnte (nicht verwertete) Vorschläge	116
f) Nachbewertung	117
g) Verzicht	117
II. Besonderheiten im öffentlichen Dienst	117
E. Rechtsstreitigkeiten	118
I. Schiedsstelle	118
II. Gerichte	118

F. Steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Gesichtspunkte	119
I. Steuerrecht	119
II. Sozialversicherungsrecht	121

3. Teil: Dokumentation

1. Arbeits- und erfinderrechtliche Vorschriften:

— Gesetz über Arbeitnehmererfindungen vom 25. 7. 1957	123
— Patentgesetz vom 5. 5. 1961 i. d. F. v. 16. 12. 1980	141
— Urheberrechtsgesetz vom 9. 9. 1965	199
— Erste und Zweite Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Arbeitnehmererfindungen vom 1. 10. 1957	246
— Richtlinien des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung für die Vergütung von Arbeitnehmererfindungen im privaten Dienst vom 20. 7. 1959 i. d. F. v. 1. 9. 1983	251
— Richtlinien des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung für die Vergütung von Arbeitnehmererfindungen im öffentlichen Dienst vom 1. 12. 1960	272
— Richtlinien für das Vorschlagswesen in der Bundesverwaltung (ohne Bundespost und Bundesbahn) i. d. F. v. 11. 10. 1965	273
— Verordnung über die Anmeldung von Patenten vom 29. 5. 1981	282
— Verordnung über die Benennung des Erfinders vom 29. 5. 1981	290
— Merkblatt für Patentanmelder (Ausgabe 1981, hrsg. vom Deutschen Patentamt)	292
— Betriebsverfassungsgesetz vom 15. 1. 1972 (Auszug)	307
— Bundespersonalvertretungsgesetz vom 15. 3. 1974 (Auszug)	310

2. Steuerrechtliche Vorschriften:

— Verordnung über die steuerliche Behandlung von Vergütungen für Arbeitnehmererfindungen vom 6. 6. 1951	315
— Verordnung über die steuerliche Behandlung von Prämien für Verbesserungsvorschläge vom 18. 2. 1957	317
— Verordnung über die einkommensteuerliche Behandlung der freien Erfinder vom 30. 5. 1951	320
— Abschnitte 113 und 114 der Lohnsteuerrichtlinien 1984	323

3. Materialien:

a) Musterbetriebsvereinbarungen	325
— Richtlinien für eine Betriebsvereinbarung über das betriebliche Vorschlagswesen, hrsg. vom Deutschen Institut für Betriebswirtschaft (DIB), Frankfurt/M. 1983	325
— Musterbetriebsvereinbarung für das betriebliche Vorschlagswesen, hrsg. vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), Düsseldorf, o. J.	334
— Musterbetriebsvereinbarung über das betriebliche Vorschlagswesen, hrsg. vom Gesamtverband der metallindustriellen Arbeitgeberverbände e. V. (Gesamtmittel), Köln 1982	344
b) Formularmuster	350
— Muster für die Meldung einer Dienstleistung	350
— Muster einer unbeschränkten Inanspruchnahme einer Dienstleistung	351
— Muster einer beschränkten Inanspruchnahme einer Dienstleistung	352
— Muster einer Freigabeerklärung	353
— Muster eines Widerspruches gegen die Festsetzung der Vergütung durch den Arbeitgeber	354
— Muster einer Fristsetzung zur Schutzrechtsanmeldung	355
— Muster einer Anrufung der Schiedsstelle	356
— Muster für die Mitteilung einer freien Erfindung	358
— Muster für das Anbieten einer freien Erfindung	359

4. Auskunfts- und Beratungsstellen (Verzeichnis) 360

Stichwortverzeichnis 000

Schaubilder:		
1. Der Weg einer Arbeitnehmererfindung		37
2. Abgrenzung Arbeitnehmererfinderrecht — Betriebliches Vorschlagswesen		87
3. Organisationsplan Betriebliches Vorschlagswesen		108